

Bad Harzburg

E-Mail: redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de
 Internet: www.goslarsche.de
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99
 Facebook: www.facebook.com/goslarsche
 Twitter: www.twitter.com/goslarsche



Jobst-Alexander Dreß und Hans-Peter Dreß (v.l.) begrüßen die Teilnehmer des Vorlesewettbewerbs und deren Familien im Bündheimer Schloss und küren am Abend auch die Gewinner (kleines Bild): Annemieke Müller (Mitte sitzend), Samira Ari (4. v.li.) und Niklas Thielemann (5.v.re.).
 Fotos: Nachtweyh/Seltmann

Aus 13 Siegern wird ein Gewinner gekürt

Annemieke Müller von der Oberschule Liebenburg gewinnt gestern den Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs

Von Berit Nachtweyh

Bad Harzburg. Seit 60 Jahren veranstaltet der Börsenverein des deutschen Buchhandels einen Vorlesewettbewerb für den Lese-Nachwuchs. Was sich bundesweit zu einem Stück kultureller Identität entwickelt hat, ist auch im Landkreis Goslar fest verankert – und eng mit dem „wunderbaren Ambiente“ im Bündheimer Schloss verbunden, wie Kreisjugendpfleger Holger Fenker in seiner Begrüßung hervorhob.

Gestern Nachmittag hatten sich 13 Sechstklässler aus dem gesamten Landkreis im Schloss versammelt. Sie alle hatten bereits den Klassenwettbewerb und dann den Schultwettbewerb für sich entscheiden können. Nun galt aus den 13 Siegern einen Gewinner zu küren, der den Landkreis beim Bezirksentscheid vertritt – für die fünfköpfige Jury keine leichte Entscheidung.

Erstmals hatte GZ-Redakteurin Ina Seltmann in diesem Jahr die Jury-Leitung übernommen, ihr zur



In der Jury lauschen aufmerksam (v.r.): Noemi Jamila Abel, Ulrike Kurbach, Stefan Scheele, Frank Dreßler und Ina Seltmann. Kevin Schulze überwacht die Lesezeit.

Seite standen Stefan Scheele (Erzieher), Frank Dreßler (Fachbereichsleiter für Familie, Jugend und Soziales beim Landkreis Goslar), Ulrike Kurbach (Kinderbuchautorin) und Vorjahres-Siegerin Noemi Jamila Abel. Aufmerksam lauschten sie im ersten Durchgang den vielen verschiedenen Geschichten, die von den Kandidaten zum Vorlesen mitgebracht worden waren. Im zweiten

Durchgang galt es dann, einen unbekannteren Text souverän zu meistern. Dafür hatte die Jury-Vorsitzende Jochen Tills Buch „Luzifer – Zu gut für die Hölle“ ausgewählt.

Nach einer abschließenden Beratung standen am frühen Abend schließlich die Sieger fest: Annemieke Müller (Oberschule Liebenburg) belegt Platz 1, Samira Ari (Realschule Goldene Aue, Goslar)

den 2. Platz und Niklas Thielemann (Werner-von-Siemens-Gymnasium, Bad Harzburg) Platz 3.

Doch der eigentliche Gewinner eines jeden Lesewettbewerbs ist immer die Literatur an sich. Denn: Lesen mache nicht nur Laune, es mache auch stark und tolerant, wandten sich Hans-Peter Dreß als stellvertretender Landrat und Jobst-Alexander Dreß als stellvertretenden Bürgermeister an das Publikum. Ihr gemeinsames Doppelpass-Grußwort war ein mitreißendes Plädoyer für den Spaß am Lesen: In Büchern begegnet man Menschen, die man sonst nie treffen würde, man geht auf Reisen, lernt sich besser in der Welt zurecht zu finden, kann sich mit unterschiedlichen Ansichten auseinandersetzen – „sodass wir friedlicher miteinander umgehen können“.

Kinderbuchautor Erich Kästner war Pate des ersten Lesewettbewerbs vor 60 Jahren. Er hätte an den Worten und den Geschichten von gestern wohl Freude gefunden.

87-Jähriger wird vom eigenen Pkw angefahren

Bad Harzburg. Von seinem eigenen Auto ist ein 87-Jähriger am Freitagmittag verletzt worden. Der Bad Harzburger hatte nach Polizeiangaben in der Straße Am Breitenberg seinen Pkw Daimler verlassen, da er an diesem einen technischen Defekt vermutete. Aufgrund einer nicht ausreichend betätigten Feststellbremse, so die Vermutung der Polizei, geriet der Pkw aber ins Rollen. Die geöffnete Fahrertür schlug gegen den Mann und brachte ihn zu Fall. Der 87-Jährige wurde dabei am Kopf verletzt. Sein Pkw rollte indes weiter und kam nach wenigen Metern in einem Zaun zum Stehen. Der Zaun sowie ein sich ebenfalls im Weg befindlicher Oberflurhydrant wurden beschädigt. Es entstand ein Gesamtschaden von 6000 Euro, so die Polizei. Gegen den Mann wurde ein Verkehrsordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

Frau verletzt sich bei Unfall am Berliner Platz

Bad Harzburg. Leicht verletzt wurde eine 54-jährige Frau bei einem Verkehrsunfall am Freitagnachmittag auf der B 4. Als ein 79-jähriger Braunschweiger mit seinem Pkw vom Parkplatz am Berliner Platz auf die B 4 einbiegen wollte, übersah er einen von links kommenden Toyota aus Lehre. In der Folge kam es laut Polizei zum Zusammenstoß, bei dem sich die 54-Jährige verletzte. Sie saß hinten rechts in Toyota und klagte über Schmerzen im Arm. Der Toyota war nicht mehr fahrbereit. Es entstand ein Schaden von etwa 4800 Euro. Gegen den Braunschweiger wurden ein Verfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung sowie ein Verkehrsordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

Fahrradschuppen der Schule aufgebrochen

Harlingerode. Unbekannte haben in der Nacht von Freitag auf Samstag (zwischen 18 und 12.30 Uhr) den Fahrradschuppen der Grundschule Harlingerode aufgebrochen. Die Tür des Schuppens wurde aufgehebelt, eines der sich darin befindlichen schuleigenen Fahrräder herausgeholt und auf dem Gelände missbräuchlich benutzt. Entwendet wurde durch die unbekannteten Täter aber letztlich nichts, teilt die Polizei mit. An der Tür entstand ein Schaden in Höhe von etwa 300 Euro. Zeugen des Vorfalls werden gebeten, sich bei der Polizei in Bad Harzburg unter Telefon (05322) 9 11-110 zu melden.

Unbekannte stehlen nachts Leergutkisten

Harlingerode. Zum wiederholten Male kam es nach Informationen der Polizei in Harlingerode beim dortigen E-Center zum Diebstahl von Leergutkisten. Der jüngste Vorfall ereignete sich in der Nacht von Freitag auf Samstag. Unbekannte Täter entwendeten insgesamt zehn Kisten Leergut mit einem Gesamtwert von 48 Euro. Bei der Sachverhaltsaufnahme erfuhr die Polizei außerdem, dass an den Samstagen, 2. und 16. Februar, während der Öffnungszeit des Getränkemarktes Bierkästen gestohlen worden waren. Der Beschuldigte, ein 58-jähriger Bad Harzburger, konnte durch Zeugen dabei beobachtet werden, wie er die Bierkästen in seinen Pkw lud und diese an der Kasse nicht bezahlte. Dabei entstanden Schäden von 17,91 Euro und 67,56 Euro. Strafverfahren wurden von der Polizei eingeleitet.

Verblüffend komisch und schwäbisch charmant

Comedy-Entertainer gastiert auf Einladung des Kulturklubs im Schloss und trifft auf ein schlagfertiges Publikum

Von Berit Nachtweyh

Bad Harzburg. Wie gut, dass Thomas Fröschle irgendwann festgestellt hat, dass mehr in ihm steckt, als „bloß“ ein Zauberer. Als Trickkünstler namens „Topas“ war der Schwabe vor vielen Jahren schon einmal in Bad Harzburg zu Gast, dann gab er 2017 beim Kulturklub-Jubiläum als „Geräuschesammler“ seine Visitenkarte erneut ab und nun kehrte Thomas Fröschle als selbst ernannter Investigativ-Comedian in die Kurstadt zurück.

Illusionist und Aufklärer

Mehr als 200 Gästen bescherte Fröschle am Samstagabend im Bündheimer Schloss mit seinem Programm „Ende Legende“ einen überaus unterhaltsamen Abend. Und auch der Künstler selbst durfte sich amüsieren, denn er traf in Bad Harzburg auf ein wirklich schlagfertiges Publikum („...noch 'ne lustige Bemerkung, dann gehe ich in die Garderobe und Sie erzählen sich hier im Saal gegenseitig was“).



Mit Tricks, Witz und Körpersprache unterhielt Comedian Thomas Fröschle sein Publikum im Bündheimer Schloss am Samstagabend aufs Beste.
 Foto: Nachtweyh

Thomas Fröschle ist keiner, der sein Programm einfach runterbetet. Im Gegenteil, das Spiel mit dem Publikum ist Teil seiner Show. Er will verblüffen und überraschen. Ist Komiker, Parodist, Illusionist und Aufklärer in einem. Ja, auch Aufklärer. Einer, der endlich aufräumt mit den Mythen des Alltags, den

Legenden der Geschichte, den Täuschungen der Verpackungsindustrie.

Etwa mit der Hollywood-Legende, wonach ein Auto immer gleich explodiert, wenn der Tank besprochen wird. Alles Quatsch, meint Fröschle. Sieht aber besser aus, als wenn jetzt der Abschlepper vom ADAC kommen würde. Okay, das ist

nur Film. Aber auch vorm Alltäglichen machen die Täuschungen nicht halt. Das weiß jeder, der mal vor einem Designer-Waschbecken stand. Oder im Supermarkt. Oder im Internet die Liebe finden wollte.

Sprachwitz und Mimik

Thomas Fröschle kennt die Tricks der Tauscher, denn er ist selbst ein gelernter Illusionist. Er kann Dinge verschwinden und wieder erscheinen lassen, Gedanken erraten und mit einem Skatkarten-Set Musik machen. Er zaubert mit Sprachwitz und Mimik. Und sein schwäbischer Charme lässt selbst intime Investigativ-Gags nie unter die Gürtellinie rutschen.

Das Publikum lachte Tränen bei Fröschles Gebärden-Adaption von Roland-Kaiser-Hits, geriet beim mimisch unterlegten One-Man-Soundcheck eines Rockkonzerts in Verzückung und ließ sich am Ende des Abends deshalb auch gern belehren: „Wenn Ihnen jemand mal wieder etwas Erstaunliches verkaufen will, lehnen Sie es ab!“